

Alpinwanderer-Kurs im Alpstein

24. bis 26. September 2021

Freitag, 24. September, sehr sonnig bei guter Fernsicht

Aus verschiedenen Richtungen fuhren die 6 Teilnehmer und Bergführer Thomas nach Weissbad, um gemeinsam im Bus Brülisau zu erreichen. An der Bushaltestelle begrüßte Thomas alle zum Kurs. Gemeinsam gingen wir über die Asphaltstrasse zur offenen Talstation, wo noch andere Wandernde warteten. Die Viererkabine brachte uns in Kürze auf die Alp Sigel, wo wir bereits einen kleinen Überblick über den Alpstein erhielten. Um halb zwölf wanderten wir los, über die grosse Alp Sigel zur Bogartenlücke. Nun wechselten die Markierungen von weiss-rot-weiss auf weiss-blau-weiss. Der Weg wurde steiler und über die Marwees luftiger. Auf 2056m erreichten wir den höchsten Punkt der Krete, wo wir uns eine Pause gönnten. Die Fernsicht war genial und wir quasi im Zentrum vom Alpstein. Nun folgte ein längerer Abstieg via Widderalpsattel - Widderalp zur Bollenwees, wo wir uns auf die besonnte Sonnenterrasse setzten. Es gibt doch nichts Schöneres, als den Durst mit einem kühlen Qüöllfrösch zu löschen. Nach



Aufstieg zur Marwees

Sonnenuntergang um 18 Uhr bezogen wir unsere Zimmer. Obwohl wir à la carte Abendessen hatten, dominierten die Käseröschi mit oder ohne Ei.

Samstag, 25. September, leicht bewölkt und etwas dunstig



Zustieg Altmann

Am Frühstücksbuffet wollten wir die Ersten sein, was wir auch schafften. Gestärkt starteten wir bei kühlen 7 Grad, wanderten dem spiegelglatten Fälensee entlang und erreichten via Alp Häderen in 2 einviertel Stunden den Zwinglipass. Im weiteren Aufstieg übten wir am Wegesrand, vom Gehen zum Klettern. Dann wurde es anspruchsvoller und steiler. Wie erklimmt man am kräftesparendsten eine steile, rutschige Geröllhalde? Am Einstieg, auf 2255m hiess es, Helm auf und Gurt an. Angeseilt in 2er Seilschaften bestiegen wir den Altmann durchs Schaffhauserkamin (T5). Um 13 Uhr



Schaffhauserkamin

erreichten wir den Aussichtsgipfel. Abstieg über den Normalweg zum Altmannsattel und durch die Fliswand zum Rotsteinpass, wo uns Thomas erlaubte einen Moscht auf der Sonnenterrasse zu trinken. Gestärkt stiegen wir über den Lisengrat zum Säntis, dem höchsten Gipfel im Alpstein. Dann folgte noch das Dessert: Der Abstieg über die Himmelsleiter zum Berggasthaus Tierwis. Auch hier löschten wir den Durst draussen und beobachteten einige Gämsen. Nach dem feinen Nachtessen kehrte bald Ruhe ein.



Berggasthaus Tierwis

Sonntag, 26. September, bedeckt und Föhnende, einzelne Tropfen



Unterwegs zum Öhrlikopf

Nach einer ruhigen Nacht in der alten Hütte, freuten wir uns aufs Frühstück. Gestärkt stiegen wir um 8 Uhr den Weg von gestern wieder auf. Nach einer Stunde standen wir bereits auf dem dritthöchsten Alpsteingipfel, dem Girensplatz, wo Thomas ein Gruppengipfelfoti mit Selbstauslöser bei besten Lichtverhältnissen schaffte. Abstieg zum Blauschnee, wo uns Thomas



zeigte, wie man im Schnee gehen kann und wie man sich bei einem Ausrutscher mit dem Pickel bremsen kann. Weiter wanderten wir durch dieses spannende Karstgebiet, stets etwas auf und ab zur Hintere-Öhrli grub, 2117m. Ohne Rucksäcke bestiegen wir in Kürze den Öhrlikopf (T5). Abstieg via Lötziälpisattel - Altenalpsattel zum Schäfler Gipfel und Berggasthaus. Die Regentropfen zwangen uns ins Haus hinein zu gehen. Leider waren wieder alle Schlorzifladen bereits verkauft. Nun hatte ich Zeit, die Abrechnung zu erstellen. Dann folgte der letzte Abstieg. Thomas zeigte an einer kleinen Felswand noch, wie das Abseilen vor sich geht. Bald erreichten wir die Ebenalp. Talfahrt mit Luftseilbahn nach Wasserauen und Heimreise via Herisau.



Gipfelfoto Girensplatz